



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

zur Ratssitzung am 18. Dezember 2012 konnte Bürgermeister Heinz Hagemann an die 70 interessierte Bürger im Dorfgemeinschaftshaus begrüßen.

#### Unser Bürgermeister berichtete:

- Der Rat der Samtgemeinde Ostheide hatte im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2012 beschlossen, einen Prozentpunkt der **Samtgemeindeumlage zur finanziellen Entlastung ihrer Mitgliedsgemeinden** (50.000 Euro) zurückzugeben, wenn das eigene Jahresergebnis positiv ausfällt. Der Anteil für die Gemeinde Neetze beträgt 13.117 € und wird in Kürze auf das Konto der Gemeinde überwiesen.
- Die Einnahmen der **Nutzungsentgelte für unser Dorfgemeinschaftshaus** sind gegenüber dem Vorjahr von 1.387 € in 2012 auf 1.951 € gestiegen.
- Seit dem 5.12.2012 befindet sich die **Postfiliale** Neetze im Timpen 4.
- Ratsfrau Karin Kripp-Komoss hat am 26.11.2012 mit sofortiger Wirkung ihr Mandat aus privaten Gründen niedergelegt. Ihr Nachfolger ist **Kai-Erik Friese**.
- Auch Ratsherr Ulf Gustafsen (CDU) hat mündlich mitgeteilt, dass er sein Ratsmandat zum 31.12.2012 niederlegen wird. Zwischenzeitlich hat er dies getan, sein Nachfolger ist **Sebastian Marquardt**.
- Die Samtgemeinde Ostheide hat eine neue Verordnung und Satzung zur **Straßenreinigungs- und Schneeräumpflicht** erlassen. Diese ist im Dezember-Heidekurier abgedruckt worden und auch auf der Homepage der Samtgemeinde Ostheide unter [www.ostheide.de](http://www.ostheide.de) einzusehen. Bürgermeister Hagemann bittet die BürgerInnen um Beachtung der Räumvorschriften.

Zum ersten Tagesordnungspunkt lag nach langen Verhandlungen zwischen der **Gemeinde Neetze** und unserem **TuS Neetze** nun eine für beide Seiten annehmbare Vereinbarung vor. Diese wurde einstimmig beschlossen. Demnach erhält der TuS nun eine jährliche Unterstützung in maximaler Höhe von 4.200 €, in dem die Wasser- und Abwasserkosten enthalten sind.

Ausführlich diskutiert wurde der Antrag der CDU-Fraktion auf **Zurücksetzung des Hebesatzes der Grundsteuer A** (für landwirtschaftliche Flächen), der im letzten Jahr zur Unterhaltung der neu geschaffenen Wirtschaftswege erhöht wurde. Bürgermeister Hagemann führte dazu aus, dass damals die 165 Grundeigentümer landwirtschaftlicher Flächen die Flurneuordnung nicht wollten. Nach vielen Gesprächen mit dem damaligen Amt für Agrarstruktur und den Grundeigentümern hat sich die Gemeinde Neetze bereiterklärt, den 20%-igen Anteil der Grundeigentümer (423.000 €) zu übernehmen. Den Grundeigentümern dürfte schon aus diesem Grunde der Erhöhungsbeitrag der Grundsteuer A für die jetzige Unterhaltung der neugeschaffenen Wirtschaftswege nicht zuviel sein.

Auf **Gründung eines Realverbandes**, der die Pflege und Unterhaltung der neu geschaffenen Werte regeln würde, wurde und wird weiterhin vom Vorstand der Teilnehmergeinschaft gedrängt. Es konnte jedoch bisher unter den 165 Eigentümern keine Einigung erzielt werden. Nach einer Gründung würde die Gemeinde den Hebesatz auch wieder zurücksetzen.

Die Werte, die in der Gemeinde Neetze geschaffen worden sind, können nicht aus dem laufenden Haushalt unterhalten werden. Bürgermeister Hagemann gibt zu Bedenken, dass die ersten Wege bereits vor 8-10 Jahren gebaut worden sind und dass eine vernünftige Unterhaltung erfolgen muss. Aufgrund dieser Tatsachen wurde der Antrag der CDU abgelehnt.

Dem Antrag der CDU-Fraktion auf Durchführung einer **Bürgerbefragung zum Ausbauvorhaben Milchbergsiedlung** konnte ebenfalls nicht entsprochen werden. Eine Bürgerbefragung müsste im ganzen Ort erfolgen, was als nicht sinnvoll erachtet wurde. Da in der Milchbergsiedlung zur Zeit neue Häuser gebaut werden, wird der Ausbau vorerst verschoben.

Der **Haushalt der Gemeinde Neetze für 2013** wurde beraten und einstimmig beschlossen: Es handelt sich um einen grundsoliden, realistischen Haushalt. Wir kommen allen Verpflichtungen nach und können auch noch freiwillige Leistungen erbringen.

Im Haushalt müssen seit Einführung des neuen Haushaltsrechtes die Abschreibungen erwirtschaftet werden. Durch die vielen Investitionen der letzten Jahre ergeben sich auch hohe Abschreibungen. Dennoch kann der Ergebnishaushalt in diesem Jahr ausgeglichen werden. Es ergibt sich ein Überschuss von 3.900 € .

Im Haushalt enthalten sind u.a. **freiwillige Leistungen** von 6.000 € für die **ehrenamtliche Jugendarbeit** sowie 10.000 € für die Erneuerung von **Straßenlampenköpfen**. Für den **Kindergarten und die Krippe** wurden 165.000 € eingestellt. Erfreulich ist, dass die **Kreisumlage** um einen %-Punkt gesenkt wurde, sie beträgt 628.700 €. Die **Samtgemeinde-Umlage** schlägt mit 387.800 € zu Buche.

Der **Schuldenstand** zum 31.12.2012 beträgt 380.000 €, die pro Kopf Verschuldung beträgt somit 146 €. In der Rücklage befindet sich Geld für den Endausbau der neuen Baugebiete „Holunderweg“ und „Wedenkamp“. Es sind **keine Kreditaufnahmen** erforderlich.

Auf großes Interesse stieß der Antrag der CDU-Fraktion auf **Befragung der Ratsmitglieder über die geplanten Vorrangstandorte für weitere Windkraftanlagen in Neetze/Süttorf**. Ratsfrau Brigitte Mertz teilt mit, dass das Niedersächsische Kommunalverfassungsgesetz (NkomVG) eine Befragung der einzelnen Ratsmitglieder nicht vorsieht. Gewünscht ist wohl seitens der CDU eine weitere Stellungnahme gegenüber dem Landkreis.

Ratsherr Stefan Vogel verliest die Stellungnahme der Gemeinde Neetze vom April 2012 zur Vorabeteiligung der Kommunen zum Regionalen Raumordnungsprogramm. Die Gemeinde Neetze spricht sich darin **deutlich gegen** einen Vorrangstandort östlich des Baugebietes **Honenberg** aus, da die weitere Wohnbauentwicklung der Gemeinde Neetze dieses Gebiet betrifft.

Die stellvertretende Bürgermeisterin Monika Quade teilt den Inhalt des Schreibens an den Landkreis Lüneburg vom Oktober 2012 mit. In diesem wird **nochmals sehr deutlich** gemacht, dass die weitere Wohnbauentwicklung unserer Gemeinde östlich hinter dem Baugebiet Honenberg erfolgen soll und bereits Flächen im Flächennutzungsplan der Samtgemeinde Ostheide als Wohnbauflächen ausgewiesen sind. Mit der Vorrangfläche Neetze/Süttorf/Thomasburg sieht die Gemeinde eine Beeinträchtigung unserer dörflichen Entwicklung. Der Bereich wird von unseren Bürgern als Naherholungsgebiet genutzt und die Bürger haben auch gesundheitliche Bedenken (u.a. Infraschall) geäußert.

Ratsfrau Brigitte Mertz erläutert, dass aus allen eingegangenen Stellungnahmen der Samtgemeinden der derzeitige Entwurf „Vorrangflächen für Windenergie“ entstanden ist. Ein Umweltbericht liegt jetzt vor. Frau Mertz berichtet über die stattgefundenen Info-Veranstaltungen des Landkreises und dass auch bereits im Gespräch war, die herausgenommene Thomasburger Fläche wieder reinzunehmen und dafür evtl. die Neetzer Fläche zu streichen (Vogelfluglinie). Es gibt noch viel Spielraum, bis das Verfahren zur Festlegung der Vorrangstandorte überhaupt anläuft.

Da die Gemeinde bereits zweimal eine negative Stellungnahme abgegeben hat und ein Termin für Gespräche der Verwaltung im Landkreis im Januar festgesetzt ist, wurde der Antrag der CDU zurückgestellt, bis der Entwurf für Vorrangstandorte vom Landkreis beschlossen ist und das öffentliche Beteiligungsverfahren anläuft.

Liebe Neetzerinnen und Neetzer, es war eine emotionale und hitzige Sitzung, die wichtige Themen zum Inhalt hatte. Wie es mit den Vorrangstandorten für Windkraftanlagen weitergeht, ist für die Entwicklung Neetzes von großer Bedeutung, trotzdem ist ein sachlicher und maßvoller Umgang mit dem Landkreis nötig, da dieser der Entscheidungsträger ist.

Für Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen selbstverständlich jederzeit zur Verfügung. Sprechen oder rufen Sie uns gerne an.

Thomas Brendemühl (Tel.: 971324), Tanja Ehrlich (Tel.: 971972), Helga Kiehn (Tel.: 971975),  
Brigitte Mertz (Tel.: 539), Wolfram Puffahrt (Tel.: 971931),  
Monika Quade (Tel.: 8019), Stefan Vogel (Tel.: 1301)

und Ihr Bürgermeister  
Heinz Hagemann (Tel.: 423)

## Informationen aus dem Kreistag

Teilplan „Windenergie“ des Regionalen Raumordnungsprogrammes des Landkreis Lüneburg:

Vorrangflächen für Windenergie – **Fläche Honenberg aus dem Entwurf genommen**

Liebe Neetzerinnen und Neetzer,

in den letzten Monaten war das Thema neue Windkraftanlagen im Vorrangstandort Neetze/Süttorf/Thomasburg, also auch am Honenberg, ein sehr umstrittenes und viel diskutiertes Thema in Neetze. Der **Gemeinderat** hat zwei Stellungnahmen zum ersten Entwurf abgegeben. Er hat sich darin vehement gegen die Fläche am Honenberg ausgesprochen, da eine zukünftige bauliche Entwicklung Neetzes nur da möglich ist.

Auch die **Samtgemeinde Ostheide** hat sich aus den gleichen Gründen gegen diese Fläche ausgesprochen.

Auch ich habe – als ihre **Kreistagsabgeordnete** aus Neetze – mehrfach bei Frau Scherf und dem Landrat vorgesprochen und um genauere Überprüfung gebeten. Auch war ich in den letzten Ausschüssen für Erneuerbare Energien als Vertretung dabei, um gegebenenfalls für Neetze zu sprechen. Die hat sich als äußerst nützlich erwiesen.

Es hat sich auch eine **Bürgerinitiative** gegründet, deren Flugblätter sie sicherlich in ihren Briefkästen gefunden haben. Leider gab es darin unsachliche und falsche Darstellungen, die zur Beunruhigung einiger Bürger geführt hat.

Nichts desto trotz haben alle dazu beigetragen, die Fläche am Honenberg einer intensiveren Überprüfung durch den Landkreis zu unterziehen. Dabei hat der Umweltfachmann festgestellt, dass die ursprüngliche **Fläche Neetze/Süttorf/Thomasburg** eine **Barriere für Zugvögel** aus der Elbtalau in die Neetzer Niederung darstellt. Er forderte, eine der drei Teilflächen herauszunehmen. Nach einer ersten Streichung der Fläche Thomasburg wurde nach einer genaueren

Betrachtung nun der **Teilbereich Neetze/Honenberg aus dem Entwurf genommen** und Thomasburg wieder aufgenommen. Diese Änderung minimiert die Sperrwirkung für Großvögel/Zugvögel aus der Elbtalau und es wird dabei eine geringere Beeinträchtigung des Landschaftsbildes erreicht.

Eine erfreuliche Entwicklung für Neetze, die vor allem der sachlichen Argumentation der politisch Verantwortlichen zu verdanken ist.

Am 29. Januar hat nun der Ausschuss für Erneuerbare Energien, Raumordnung und Klimafolgenanpassung des Landkreises Lüneburg den neuen Entwurf für Vorrangstandorte für Windkraftanlagen beschlossen. Dieser wird in den nächsten zwei Monaten öffentlich – auch in der Gemeindeverwaltung in Neetze - ausgelegt. Jeder Bürger ist damit aufgefordert, diesen Entwurf einzusehen und seine Stellungnahmen dazu abzugeben. Bitte machen sie davon Gebrauch.

Für Fragen, Anregungen und Informationen stehe ich gerne zur Verfügung.

Ihre Kreistagsabgeordnete aus Neetze – *Brigitte Mertz*

Der Landkreis legt großen Wert auf Offenheit und Transparenz. Alle Informationen, Dokumente, Vorlagen und auch genaue Karten finden Sie auf der **Homepage des Landkreises**.

Googeln Sie unter: Lueneburg Windenergie bzw. Lueneburg Geoportal

### Auszug aus dem Umweltbericht von Dipl.Ing. Dietrich Kraetzschmer bezüglich Vorrangfläche Neetze:

„Um Beeinträchtigungen zu verhindern und insbesondere auch um die „Sperrwirkung“ für die Hauptzugrichtung des Vogelzuges aus der Elbniederung sowie die Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch die optische Barrierewirkung zu minimieren, wurde die nördliche Teilfläche im Osten von Neetze aus dem Standortkonzept des Landkreises Lüneburg herausgenommen.

Erhebliche negative Auswirkungen auf die Avifauna können hierdurch vermutlich weitgehend

vermieden werden. Gleichwohl ist das genaue Flugverhalten von Gänsen und anderen aus dem Elbtal kommenden Gastvögeln im Rahmen ihrer Nahrungsflüge in Richtung der Neetze-Niederung auf nachgeordneter Planungsebene vertiefend zu untersuchen.“

Hier ist eine Karte mit den im Entwurf enthaltenen Vorrangflächen rund um Neetze.

